

01.11.2023
MITTWOCH



14.00 Uhr · Großer Saal
KONZERTHAUSORCHESTER BERLIN
NIL VENDITTI *Dirigentin*
ROMAN BORISOV *Klavier*

ESPRESSO **KONZERT**

SERGEJ RACHMANINOW (1873–1943)

**Rhapsodie über ein Thema von Paganini für Klavier
und Orchester op. 43**

GIACOMO PUCCINI (1858–1924)

Preludio sinfonico

FAZIL SAY (geb. 1935)

„Grand Bazaar“ op. 65

IM *PORTRÄT*

KONZERTHAUSORCHESTER *BERLIN*

Das Konzerthausorchester Berlin spielt seit der Saison 2023/24 unter Leitung von Chefdirigentin Joana Mallwitz. Sie folgt damit Christoph Eschenbach, der diese Position ab 2019 vier Spielzeiten inne hatte. Als Ehrendirigent ist Iván Fischer, Chefdirigent von 2012 bis 2018, dem Orchester weiterhin sehr verbunden.

1952 als Berliner Sinfonie-Orchester (BSO) gegründet, erfuhr das heutige Konzerthausorchester Berlin von 1960 bis 1977 unter Chefdirigent Kurt Sanderling seine entscheidende Profilierung und internationale Anerkennung. Seine eigene Spielstätte erhielt es 1984 mit Wiedereröffnung des restaurierten Schauspielhauses am Gendarmenmarkt.

Zehn Jahre später wurde das BSO offizielles Hausorchester am nun umgetauften Konzerthaus Berlin und trägt seit 2006 dazu passend seinen heutigen Namen. Dort spielt es pro Saison mehr als 100 Konzerte. Außerdem ist es regelmäßig auf Tourneen und Festivals im In- und Ausland zu erleben. An der 2010 gegründeten Kurt-Sanderling-Akademie bilden die Musiker*innen hochbegabten Orchesternachwuchs aus.

Einem breiten Publikum auf höchstem Niveau gespielte Musik nah zu bringen, ist dem Konzerthausorchester wesentliches Anliegen. Dafür engagieren sich die Musiker*innen etwa bei „Mittendrin“, wobei das Publikum im Konzert direkt neben Orchestermitgliedern sitzt, als Mitwirkende in Clipserien im Web wie dem mehrfach preisgekrönten #klangberlins oder in den Streams „Spielzeit“ auf der Webplattform „twitch“. Die Verbundenheit mit Berlin zeigt sich im vielfältigen pädagogischen und sozialen Engagement des Orchesters mit diversen Partnern in der Stadt.

NIL **VENDITTI**

Die italienisch-türkische Dirigentin absolvierte ihre Ausbildung an der Zürcher Hochschule der Künste unter der Leitung von Johannes Schlaefli und besuchte die Dirigentenakademie des Pärnu Music Festivals bei Paavo Järvi, Neeme Järvi und Leonid Grin. In Italien schloss sie ihr Cellostudium bei Francesco Pepicelli und Orchesterdirigieren bei Marcello Bufalini ab.

In der Saison 2023/24 gibt Venditti ihr Debüt mit den Tiroler Symphonikern Innsbruck in Deutschland und Österreich, Lahti Symphony Orchestra, Tapiola Sinfonietta und Royal Swedish Opera (für eine Neuproduktion von „Don Giovanni“), BBC Symphony Orchestra und Royal Philharmonic Orchestra und ein Doppeldebüt in Japan mit den Orchestern Nagoya Philharmonic und Hiroshima Symphony. Sie setzt ihre Beziehungen zum BBC National Orchestra of Wales, dem Royal Liverpool Philharmonic Orchestra und der Royal Northern Sinfonia fort und kehrt nach ihrem Debüt mit dem Orchester in der letzten Saison für eine Produktion von „Rigoletto“ an die Stuttgarter Oper zurück. Aufgrund ihres Interesses an zeitgenössischer Programmgestaltung konzentrierte sie sich in den letzten Spielzeiten auf die Werke von Fazil Say (dessen Sinfonie Nr.5 sie beim Bremer Musikfest uraufführte), Fabien Waksman, Lepo Sumera und Caroline Shaw. Sie dirigierte Opernaufführungen von Mozarts „Così fan tutte“ bis zu Peter Maxwell-Davies' „The Lighthouse“.

Venditti hat sich für Nicola Campograndes Konzert für Publikum und Orchester eingesetzt, das ursprünglich für die Philharmonie de Paris in Auftrag gegeben wurde. Im Juni 2022 dirigierte sie die erste Virtual-Reality-Community-Oper „Out of the Ordinary“ der Irish National Opera, die für und mit Menschen in ganz Irland entwickelt wurde.

ROMAN **BORISOV**

Roman Borisov wurde schon mit vier Jahren der legendären Klavierlehrerin Mary Lebenzon am Konservatorium Nowosibirsk vorgestellt, die ihn anschließend bis 2020 begleitete. Nach einem Ersten Preis beim Krainev Jugendwettbewerb 2019 nahm er im Januar 2022 sein Studium an der Hochschule Hanns Eisler bei Eldar Nebolsin auf. Bisherige Engagements führten ihn unter anderem nach Nancy mit dem Orchestre de l'Opéra national de Lorraine unter Vladimir Kiradjiev, nach Reutlingen mit der Württembergischen Philharmonie unter Ariane Matiakh und nach Wien mit dem ORF Symphonie Orchester und Howard

Griffith. Sein Soloprogramm präsentierte er an der Philharmonie Essen sowie in Bordeaux, Anglet, Zürich und Bad Kissingen.

Auf Einladung der Orpheum Stiftung Zürich nahm er im September 2022 gemeinsam mit dem ORF Symphonie Orchester unter der Leitung von Howard Griffith Mozarts Klavierkonzerte KV 413 und KV 415 als Teil einer Gesamtaufnahme von Mozarts Klavierkonzerten auf. Zu den Highlights der Saison 2023/24 zählen Debüts am Concertgebouw Amsterdam mit der Württembergischen Philharmonie Reutlingen/Ariane Matiakh sowie am Konzerthaus Wien mit einem Recital-Programm, außerdem verschiedene Orchester-Engagements. Sein solistisches Können stellt er zudem mit Rezitalen beim Klavierfestival Ruhr, beim Musikfest Bremen sowie im Brucknerhaus Linz unter Beweis.

Roman Borisov ist Alumnus der Sommerakademie des Verbier Festivals (2019), wo er den Tabor Foundation Award als bester Absolvent der Klaviersektion gewann. An der Akademie erhielt er wichtige Impulse von Sir András Schiff, Klaus Hellwig, Jean-Efflam Bavouzet, Joaquín Achúcarro und Sergei Babayan.

IMPRESSUM



Mobiltelefon ausgeschaltet? Vielen Dank! Cell phone turned off? Thank you!

Wir machen darauf aufmerksam, dass Ton- und / oder Bildaufnahmen unserer Aufführungen durch jede Art elektronischer Geräte strikt untersagt sind. Zuwiderhandlungen sind nach dem Urheberrechtsgesetz strafbar.

Herausgeber Konzerthaus Berlin, Intendant Prof. Dr. Sebastian Nordmann · **Redaktion** Dr. Dietmar Hiller, Tanja-Maria Martens · **Satz, Reinzeichnung und Herstellung** Reiher Grafikdesign & Druck · Gedruckt auf Recyclingpapier · www.konzerthaus.de

HERZLICHEN DANK AN UNSEREN PARTNER

Rausch

DAS SCHOKOLADENHAUS